

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 4 (1864)
Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3.—
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 23.

Einrückungsgebühr:
Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

1. Dezember.

Vierter Jahrgang.

1864.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Dichter des zweiten bernischen Lesebuchs.

2. Gottlieb Jakob Kuhn.

(Fortsetzung.)

Ueber Kuhns prosaische Schriften, die wir oben bereits angeführt haben, nur einige kurze Bemerkungen. — Den Uebergang von den poetischen zu den prosaischen Darstellungen unseres Dichters bilden die novellistischen Erzählungen, welche in den „Alpenrosen“* erschienen. Wenn sie sich auch nicht alle durch Erfindung auszeichnen, so tritt doch allenthalben bei lebendiger Schilderung und guter Laune Menschenkenntniß und feste Haltung und sichere Bezeichnung der Charaktere hervor. Sie neigen sich nach zwei verschiedenen Richtungen, theils nach der humoristischen, theils nach der ernsten. In der ersten Richtung liegt vorzugsweise „Friz Hellmuth“ (Alpenrosen 1814), welche Erzählung mit ihrem heitern und hellen Ton einen schlagenden Beweis liefert für das humoristische Talent des Dichters. Sie interessirt ebenso sehr durch die mannigfaltigen komischen Situationen und die sich in der Folge stets steigernden Enttäuschungen des Friz Hellmuth, wie durch den schönen, fast uner-

* Die „Alpenrosen“ sind ein Schweizer-Almanach, der von 1811—30 herausgegeben wurde von Kuhn, Meissner, Wyss (dem jüngern), und außer diesen lieferten andere mehr oder weniger bekannte Schriftsteller oft sehr schätzbare Beiträge in Prosa und Poesie; so finden wir unter den Mitarbeitern z. B. Salis, Fröhlich, G. Schwab, Wyss (d. ältere), Usteri, U. Hegner, Sulzer und v. A. —